

ZA Praxis V. Gerber
Dr. - Vits – Straße 11
63906 Erlenbach am Main
Tel. 09372-5106

Parodontose-Parodontitis-Bakterielle Infektion

Mehr als 10 Millionen Deutsche leiden an Parodontitis. Mehr als die Hälfte der 35- bis 44-Jährigen litt 2007 in Deutschland an Parodontitis, fast 20 Prozent sogar an einer schwereren Form. Das ergab die 4. Deutsche Mundgesundheitsstudie (DSM IV), erstellt vom Institut der Deutschen Zahnärzte im Auftrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und der Bundeszahnärztekammer.

Rechtzeitig und richtig behandelt kann einer Parodontitis fast immer Einhalt geboten werden, allerdings ist diese Behandlung zum Teil sehr langwierig und immer stark von der Mitarbeit des Patienten abhängig.

Da die Parodontitis ein Ausdruck eines erfolgreichen bakteriellen Angriffs gegen die einst intakte Grenze Zahn-Zahnfleisch ist, muss sich jeder Betroffene im Klaren sein, dass selbst nach erfolgreicher Beseitigung dieser Entzündung die Gefahr des Rückfalls fortbesteht. Darum ist auch nach Beendigung der eigentlichen Therapie eine **regelmäßige Nachsorge** nötig, um einem erneuten Aufflammen der Entzündung frühestmöglich entgegenzuwirken.

Unbehandelt führt die Parodontitis fast immer zu **Zahnverlust** und daraus folgend zu ästhetischen und funktionellen Beeinträchtigungen. Außerdem ist Parodontitis ein **Risikofaktor für allgemeinmedizinische Erkrankungen:**

So gilt ein Zusammenhang zwischen **parodontalen Erkrankungen** und erhöhtem Risiko für das Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen (**Herzinfarkt**), **Diabetes mellitus** und anderen Erkrankungen als wissenschaftlich bewiesen.

In neueren Untersuchungen konnte außerdem gezeigt werden, dass eine unbehandelte Parodontitis das Risiko von **Frühgeburten** um das Siebenfache steigert und auch niedriges Geburtsgewicht ursächlich mit einer Parodontitis zusammenhängen kann.

Lassen Sie uns zusammen dagegen einwirken in Form einer gut durch strukturierten Parodontosebehandlung, angefangen bei der Vorbehandlung, über die eigentliche PA-Behandlung bis hin zur Nachsorge.

Zusätzlich zu der konventionellen Parodontosebehandlung (nach Kassenrichtlinie), die in 3-5 Sitzungen erfolgt

***Zahnfleischtaschen ausmessen**

***Parodontosebehandlung unter Lokalanästhesie**

***Nachbehandlung (kurze Nachreinigung)**

bieten wir Ihnen ein Konzept auf privater Basis an, mit dem Sie auch selbst dazu lernen können.

Wir bieten Ihnen hier eine intensive Vorbehandlung in **drei Schritten** an:

In der **ersten Sitzung** erstellen wir einen Mundhygienestatus, d. h. die Zähne werden angefärbt, um Ihnen so Schwachstellen beim Putzen aufzuzeigen. Es wird ein Index für Blutungsstellen und Plaquestellen angelegt, anhand dieses Planes können wir Ihre Fortschritte dokumentieren und Ihnen genauestens in den weiteren Kontrolluntersuchungen Ihre Ergebnisse erläutern. In einer Schulung erklärt Ihnen unsere Fachkraft ausführlich die richtige Putztechnik, individuell abgestimmt auf Ihre Situation, zeigt Ihnen Tricks evtl. bei Zahnfehlstellungen und erklärt Ihnen das Handling diverser Putzutensilien, auch Ihrer eigenen. Es folgt eine intensive Professionelle Reinigung und Politur der Zähne, Zahnzwischenräume und des festsitzenden Zahnersatzes. Abschließend wird ein Fluoridlack aufgetragen.

In der **zweiten** und **dritten** Vorbehandlung kontrollieren wir anhand des Färbetests Ihre Erfolge, Fortschritte und weisen Sie ggf. noch auf Schwachpunkte bei Ihrer Putztechnik hin. Es erfolgt wieder eine Professionelle Reinigung mit anschließender Fluoridierung.

Wenn Sie diese drei Vorbehandlungen vollzogen haben, haben wir eine sehr gute Grundlage geschaffen, dass sich Ihre Parodontose nach Abschluss der kassenärztlichen Parodontosebehandlung, deutlich verringert oder sogar verschwindet.

Im Anschluss an eine **Parodontitisbehandlung** ist es unerlässlich Ihre neu erlernten Fähigkeiten bei der Mundhygiene zuhause umzusetzen Absolute notwendig sind weiterhin **regelmäßig durchgeführte professionelle Zahnreinigungen** durch die Zahnärztin, bzw. eine entsprechend fortgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte. Empfohlen wird hier je nach Schweregrad der Erkrankung **vierteljährlich** bis **halbjährlich**.

Viel Erfolg!